

Gas zum Festpreis bei den hohen Preisen? Wie bitte? Welches "Energiegeheimnis" steckt hinter



"Codewort Hitzefest" der medl?

Der Mülheimer Gasversorger MEDL (Mülheimer EnergieDienstleistungsgesellschaft - 51% Stadt, 49% RWE-Rhenag) hat sich einen herbstlichen Werbegag einfallen lassen: Gasbezug zum Festpreis, aber nach Wildwestprinzip (wer zuerst schießt, trifft zuerst) nur für die ersten 1000 Privatkunden, die sich zwischen 5. und 9. Sept. (oder vorher) bei der medl melden.

Unter dem Titel "Codewort Hitzefest" bzw. "Energiegeheimnis gelüftet" bietet die medl auf Werbeplakaten und Werbeanzeigen, in Webespot und über Aktionspostkarten 777 Euro Festpreis für 1 Jahr für Gasverbrauch bis 20.000 Kw/h an. Ein "Normalkunde" soll so locker 250 Euro im Jahr sparen können. "Wir möchten etwas für die Bestandskunden tun", nennt es Geschäftsführer Bachmann in der NRZ.

Mindestens 250.000 Euro läßt sich die medl das kosten, bezahlt von den Gaskunden, die in der letzten Jahresrechnung eine saftige Preiserhöhung von 18% schlucken sollen/müssen, wobei die nächste Preiserhöhung für Okt. bereits angekündigt wurde. Neue Kunden wird die medl durch "Codewort Hitzefest" kaum gewinnen, das sieht selbst die NRZ so.

Was also soll "Codewort Hitzefest"?

Natürlich wird ein Gasversorger nie wie Telefonanbieter Festpreise unabhängig vom Verbrauch anbieten und schon überhaupt nicht in Zeiten hoher Preise. Warum also gibt die medl den 1000 schnellsten Kunden Rabatt über Festgeld für 1 Jahr?

Könnte das etwa mit der deutlichen Kritik vieler Gaskunden an zu hohen Gaspreiserhöhungen zu tun haben? Die medl hat sich bis heute geweigert, die "Billigkeit" der Erhöhungen in der Größenordnung von 18% durch Offenlegung der Preiskalkulationen nachzuweisen. Weit über 1000 Kunden haben deshalb auch Widerspruch eingelegt, viele zahlen nur unter Vorbehalt und etliche weigern sich, mehr als 2% Erhöhung zu zahlen. Wenn die medl bei diesen Kunden die Mehrbeträge einklagen will, wird sie aber die Kalkulationen offenlegen müssen.

"Wenn der Verbraucher schon nicht an der Preisschraube drehen kann, so kann er bei dem Angebot zugreifen", heißt es in der WAZ, oder: "Die Energiepreise steigen und steigen. Machen kann der Verbraucher nur bedingt etwas. Die Medl hat sich jetzt etwas Besonderes ausgedacht". Das klingt in der WAZ doch etwas verräterisch, dass es nicht nur um "Kundenpflege" und "Imageverbesserung" geht, wie die medl-Geschäftsführer es in der NRZ nennen.

Also könnte man denken, die medl gibt viel Geld aus, um sich bei den Kunden wieder beliebt zu machen oder aber auch, um von der Erhöhungsproblematik, mitunter auch als Abzocke bezeichnet, abzulenken. Oder steckt auch der Gedanke mit dahinter, dass der eine oder andere, der die Zahlung der drastischen medl-Gaspreiserhöhungen boykottiert, sich als Schnäppchenjäger "hitzebeständig" betätigt, um für 1 Jahr Geld zu sparen, damit aber automatisch die erhöhten Gaspreise akzeptiert, da er ja bei einem Verbrauch von mehr als 20.000 kw/h den Rest nachbezahlen muss über den erhöhten Tarif.

Will also die medl damit "Boykotteure" ködern?

Wenn ja, dann wäre das eindeutig zu Lasten von Mietern und Eigentümergeinschaften. Die haben nämlich überhaupt keine Chance, an dem medl-Schnäppchen teilzunehmen ("Das Angebot richtet sich an den ganz normalen medl-Kunden" so die WAZ), weil sie "unnormale" Kunden zu sein scheinen! Außerdem gibt es bei Mietern und Eigentümergeinschaften logischerweise die wenigsten "Boykotteure", weil sie nicht direkt mit der medl abrechnen, damit nicht widerspruchsberechtigt sind, und erst mit der dicken Nachzahlung bei der Jahresabrechnung die drastischen Preiserhöhungen der medl spüren!

Weil aber genau diese Riesengruppe von Gasverbrauchern ausgeschlossen ist, den teuren Werbegag aber mitbezahlen müssen, ist "Codewort Hitzebeständig" genauer betrachtet eine heiße Nummer, weil nicht nur unsozial und von der Sache her schwer nachvollziehbar, sondern auch wenig gerechtigkeitsfest, unabhängig von der wirklichen Motivation der medl-Geschäftsführung für ihr "Hitzebeständig"

Wäre also "Codewort Hitzebeständig" oder "Codewort Witzfest" oder wie auch immer angebracht für den medl-Gag?

Ist also das "Energiegeheimnis" von "Hitzebeständig" gelüftet?

Doch unabhängig davon treffen sich diejenigen medl-Gaskunden, die die 18%-Gaspreiserhöhungen nicht akzeptieren, am kommenden Dienstag, dem 6. September, um 19.30 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1